

Wassereffizientes Gewächshaus

Ziel: bis 2027 haben alle Unterglasanbaubetriebe fast keine Emission von Düngemitteln und Pflanzenschutzmitteln.

Tatsache 5 6

Immer mehr Unternehmen sammeln Regenwasser, um Überschwemmungen zu vermeiden.

Regenwasserbecken von Unterglasanbaubetrieben sind hervorragend geeignet, um vorübergehend viel Regenwasser zu sammeln. Wenn rechtzeitig Platz im Becken gemacht wird, kann Regenwasser aus großen Wolkenbrüchen aufgefangen werden. Auf diese Weise werden Überschwemmungen in Straßen verhindert.

Die Nutzung von Wasser für den Anbau von Gemüse, Blumen und Pflanzen ist äußerst effizient.

Durch die Schließung des Wasserkreislaufs und die zunehmende Rückgewinnung von Wasser aus der Luft wird immer weniger Wasser für die Produktion benötigt. Damit verfügt der niederländische Unterglasanbau über eines der wassereffizientesten Anbausysteme der Welt.

Louis Pasteurlaan 6
2719 EE Zoetermeer
Die Niederlande
+31 85 003 64 00
info@glastuinbouwnederland.nl
www.glastuinbouwnederland.nl

Verantwortungsbewusster Gartenbau unter Glas: morgen wächst heute

Gartenbau unter Glas
Kennzahlen 2021-2022



3.117 spezialisierte*
Gartenbaubetriebe unter Glas in den
Niederlanden, davon 1.251 Gemüseanbau
und 1.866 Zierpflanzenzucht



10.078 ha Gesamtgartenbau unter
Glas, einschließlich Baumschulen, Stauden
und Obst unter Glas, Saatgutfirmen
unter Glas und nicht-spezialisierte
Gewächshausanbaubetriebe



8.283 ha Gewächshausanbauflächen,
davon 4.816 ha Gemüseanbau unter Glas und
3.467 ha Zierpflanzenzucht (1.666 ha Topf- und
Beetpflanzen, 1.801 ha Schnittblumen)



Der Gartenbau unter Glas trägt
€ 7,3 Mrd. zur niederländischen
Wirtschaft bei. Das entspricht 0,9 %
des Brutto Inlandsprodukts (BIP)



Exportwert
€ 9,2 Mrd.



Produktionswert
€ 6,1 Mrd.

Innovation ist der Standard im niederländischen Gartenbau unter Glas. Gewächshäuser werden zu geschlossenen Produktionsökosystemen, zirkulären Gewächshäusern. Die Gesellschaft profitiert von Innovationen, die Unternehmer der Gartenbaubranche entwickeln.

- Unternehmer investieren in Geothermie, die indirekt Häuser, Schwimmbäder und Fabriken beheizt;
- Gewächshäuser sammeln Regenwasser, um Überschwemmungen in Wohngebieten zu vermeiden;
- Der Gartenbau unter Glas sorgt für Arbeitsplätze, Wirtschaftswachstum und technologische Impulse;
- Mit gesundem, leckerem Gemüse und schönen, hochwertigen Blumen und Pflanzen trägt der Unterglasanbau zu allgemeiner Gesundheit und Zufriedenheit bei.

Der Gartenbau unter Glas ist ein wichtiger Wirtschaftszweig in den Niederlanden.

- Die niederländische Gemeinde Westland gilt bei weitem als die Gemeinde mit dem höchsten Anteil Anbaufläche unter Glas in den Niederlanden (+/- 25%), Gemeinde Lansingerland folgt als Nummer 2 (+/- 7%), und die Gemeinde Noordoostpolder steht auf Platz Nummer 3 (+/- 3,5%).
- Die drei niederländischen Provinzen mit der größten Anbaufläche unter Glas sind: Süd-Holland (1), Nord-Brabant (2) und Nord-Holland (3).

*) Um zu bestimmen, was einen spezialisierten Unterglasanbaubetrieb ausmacht, wird der so genannte Standardertrag als wirtschaftlicher Standard verwendet. Spezialisierte Unterglasanbaubetriebe sind Betriebe, bei denen der Anteil des Standarderlöses der Erzeugnisgruppen des Betriebs zwei Drittel des Gesamtumsatzes übersteigt.

Klimaneutrale Gewächshäuser

Ziel: Bis 2040 ist der niederländische Gartenbau unter Glas klimaneutral.



Tatsache 1

Der niederländische Gartenbau unter Glas ist der erste und größte Benutzer von natürlicher Erdwärme (Geothermie).

Mit Geothermie sparen wir im Unterglasanbau 250 Millionen m³ Erdgas pro Jahr ein. Das entspricht 6,5 % des gesamten Gasverbrauchs in dieser Branche. Im Jahr 2040 wird der Wärmeverbrauch stark reduziert sein.



20 Geothermie-Quellen



9,4 % des Energieverbrauchs stammen aus **erneuerbaren Energiequellen** (dies ist höher als der Anteil der erneuerbaren Energien in den Niederlanden: 8,7 %)

Tatsache 2

Der niederländische Gartenbau unter Glas stößt deutlich weniger CO₂ aus.

Die gesamten CO₂-Emissionen des Gewächshausgartenbaus sind 14 % geringer als 1990 und die CO₂-Emissionen beim Anbau 36 % geringer. Dass Unterglas-Anbaubetriebe weniger CO₂ ausstoßen, liegt daran, dass wir nachhaltige Energie nutzen und Energiesparmaßnahmen ergreifen.



Der Energieverbrauch für die Produktion von Zierpflanzen- und Gemüsebau unter Glas ist seit 1990 pro Produkteinheit **fast halbiert**



Der Erdgasverbrauch Anbau **2,4 Mrd. m³**, öffentliche Netzversorgung 0,9 Mrd. m³



Der CO₂-Ausstoß Anbau **4,3 Megatonnen**

Gute Beschäftigungspraktiken

Ziel: Der Gartenbau unter Glas ist als guter Arbeitgeber bekannt. Wir bieten Menschen viele Beschäftigungsmöglichkeiten.

Tatsache 3

Gartenbauregionen bieten Arbeitsplätze.

Unterglas-Anbaubetriebe bieten viel Produktionsarbeit. Skalierung, Mechanisierung, Robotisierung und Internationalisierung erzeugen eine stark wachsende Nachfrage nach Mitarbeitern für leitende und mittlere Führungspositionen in den Bereichen Vertrieb und Marketing, Labor und Forschung, Technik, Logistik oder Personalpolitik.



2.200 Unternehmen (2.720 Standorte) beschäftigen Mitarbeiter mit einem unbefristeten Vertrag



82.120 Menschen arbeiten im Gartenbau unter Glas. In Spitzenzeiten steigt diese Zahl auf **113.730 Menschen** im Lohndienst, über Zeitarbeitsfirmen und Selbständige



Die Lohnkosten betragen **€ 652 Mio.** ohne Arbeitgeberkosten. Inkl. Einstellungen **€ 1,3 Mrd.**

Gesunde Pflanzen

Ziel: Im Jahr 2030 werden Unterglas-anbaubetriebe gesundes Gemüse, Blumen und Pflanzen in einem Ökosystem im zirkulären Gewächshaus anbauen, nach bestmöglicher integrierter und nachhaltiger Anbaumethode. Starke Pflanzen, Vorbeugung, biologische Schädlingsbekämpfung und nahezu Emission frei sind die Zutaten, die dies ermöglichen.

Tatsache 4

Gemüse, Blumen und Topfpflanzen aus niederländischen Gewächshäusern sind die saubersten der Welt.

Die Niederlande sind der Vorreiter beim biologischen Pflanzenschutz. Der Gartenbau setzt jedes Jahr über 15 Milliarden Insekten und Milben ein, um Schädlinge zu bekämpfen. Diese biologischen Schädlingsbekämpfungsmittel ersetzen den größten Teil des chemischen Pflanzenschutzes



Anbauer von Unterglasgemüse nutzen zu **80 % natürliche Feinde**, um Schädlinge zu bekämpfen, Blumen- und Topfpflanzenzüchter zu fast 50%



Die Umweltbelastung durch den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln wurde in den letzten 15 Jahren um **90 bis 95 % reduziert**